

# Auszug aus der NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Bizau am Montag, 02. Oktober 2017 um 20:15 Uhr im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes.

## Verlauf und Beschlussfassungen

### **zu 1) Eröffnung und Begrüßung – Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende begrüßt die anwesenden Gemeindevandatare, das Ersatzmitglied, den zu Top 3 anwesenden Architekt Gerald Amann, die Schriftführerin sowie die 3 Zuhörerinnen. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

### **zu 2) Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 04. September 2017**

Die Niederschrift der Gemeindevertretungssitzung vom 04. September 2017 wurde per E-Mail übermittelt und wird einstimmig genehmigt.

### **zu 3) Gemeindebücherei – Grundsätzliches und Standortanalyse**

Zusammen mit Architekt Gerald Amann aus Bizau haben sich die Mitglieder vom Jugend- und Sportausschuss die letzten Wochen und Monate intensiv mit der Thematik Gemeindebücherei auseinandergesetzt. Eingangs der Sitzung werden die zur Diskussion stehenden Räumlichkeiten (ehemaliges Postlokal im Gemeindegebäude sowie Mesmerhaus) von der Gemeindevertretung besichtigt.

Nach der Besichtigung erläutert der Vorsitzende die Chronologie zum Thema Bücherei. Martin Waldner, Obmann vom Jugend- und Sportausschuss, informiert über die Vorgangsweise und die bisherigen Tätigkeiten im Ausschuss.

Von Architekt Gerald Amann liegen nun zu beiden Objekten jeweils ein Planungsentwurf und eine Kostenschätzung vor. Er bedankt sich zu Beginn seiner Präsentation für die Einladung zur Sitzung. Anhand seiner Unterlagen erläutert er die beiden Entwürfe.

Aus der bisherigen Diskussion kommt klar zum Ausdruck, dass die zukünftige Bücherei nicht nur eine Bücherei im herkömmlichen Sinne sein soll, sondern mehrzweckdienlich, also auch für andere Veranstaltungen eine Möglichkeit der Zusammenkunft bieten.

Durch verschiedene Planentwürfe zeigt er die Veränderungen der beiden Objekte auf. Die Räume werden im Standardbetrieb als Bücherei genutzt, bieten sich aber auch als Wahllokal, zur Nutzung durch Kleingruppen oder kleinere Veranstaltungen (zB Workshop, Lesung, Buchpräsentation), oder als Gemeinschaftsnutzung (zB Lesekreis) an.

Geplant sind bei beiden Objekten auch eine Rückgabeklappe, ein barrierefreier Zugang sowie ein behindertengerechtes WC.

Das Postlokal hat eine Größe von 96 m<sup>2</sup>, der Raum im Mesmerhaus hat laut vorgestelltem Entwurf eine Größe von 87 m<sup>2</sup>, mit der Option auf Vergrößerung bzw. gemeinsamer Nutzung eines Raumes durch Pfarre und Bücherei.

In der Diskussion der Gemeindevertretung wird die Bücherei als Begegnungsstätte sehr positiv gesehen. Die Zielgruppe soll ganz klar Jung und Alt sein. Neben Bücher könnte das Angebot auch auf Medien (zB Spiele) erweitert werden. Wichtig dabei ist auch, dass die

Gemeindebücherei nicht die bisherige Schulbücherei der Volksschule ersetzt, vielmehr wäre es ein erweitertes und zusätzliches Angebot für alle.

Üblicherweise gibt es vom Land Förderungen für den Umbau, ebenfalls auf die Erstanschaffung der Bücher/Medien (ab einer gewissen Größe).

Nach ausführlicher Beratung der Gemeindevertretung stellt der Vorsitzende den Antrag zur Errichtung einer Bücherei mit den vorgenannten Zusatzfunktionen in der Gemeinde Bizau. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

In weiterer Folge wird der Standort für die zukünftige Bücherei diskutiert. Folgende Vor- und Nachteile zu den jeweiligen Räumlichkeiten werden aufgezeigt:

### **Vorteile Postlokal**

- Ist im Besitz der Gemeinde – keine Mietkosten.
- Optimale Nachnutzung der Räumlichkeiten.
- Fremdvermietung bis jetzt nicht möglich – daher gemeindeeigene Nachnutzung.
- Belebung gegeben durch vorhandenen Parteienverkehr (Bank, Gemeindeamt, Bushaltestelle).
- Zentraler Punkt: Gemeindeamt.
- Zonierte Raumnutzung möglich.
- Höhere Raumhöhe – großzügiges Erscheinungsbild.
- Kommunikation mit dem Straßenraum – Schaufenster unter dem Laubengang – Ankündigung div. Veranstaltungen (Theater, Vereine, usw.).
- Neutraler Punkt in der Gemeinde, Räumlichkeiten auch für Vereine nutzbar.
- Platzangebot für Medien geringfügig höher wie im Mesmerhaus.
- Ausreichend Parkplätze im Bereich Feuerwehrhaus bzw. Gemeinde bereits vorhanden.
- Einbau des barrierefreien WC auch für Gemeinde nutzbar.
- Zugang ohne Adaptierungen barrierefrei.
- Lagerräumlichkeiten im Kellergeschoss der Gemeinde vorhanden.

### **Nachteil Postlokal**

- Höhere Investitionen für eine Adaptierung.
- Eingeschränkte Tageslichtsituation.
- Erweiterung für die Gemeinde im EG wird sehr eingeschränkt – Hinweis auf Behindertengleichstellungsgesetz.
- Lärmentwicklung bei Abendveranstaltungen – Beeinträchtigung Bewohner im OG.
- Bücherei lebt vom Büchereiteam, keine Synergie zu allfälliger pfarrlicher Trägerschaft.
- Erweiterung in den Außenraum kaum möglich.

### **Vorteile Mesmerhaus**

- Synergien mit Pfarrgemeinde.
- Trägervereinigung für die Bücherei inkl. Büchereiteam eventuell über Pfarre.
- Einmalige Investition ist geringer als im Postlokal.
- Heller, freundlicher Raum mit Sicht in Richtung Bizauer Moos und Kanisfluh.
- Großzügiger Kellerraum für Lager bzw. als Bastelraum nutzbar.
- Aufwertung Außenraum zwischen Friedhof und Mesmerhaus.
- Außenraum eventuell auch für Veranstaltungen nach diversen Messfeiern nutzbar.

### **Nachteil Mesmerhaus**

- Mietvereinbarung, Miete muss bezahlt werden.
- Vermischung mit Pfarre eventuell nicht konfliktfrei – unterschiedliche Interessen.
- Kaum Zonierungen möglich (umlaufendes Fensterband schränkt ein wenig die Gestaltungsfreiheit ein).
- Lärmentwicklung bei Abendveranstaltungen – Beeinträchtigung für Bewohner im OG.
- Mehrfachnutzung immer in gegenseitiger Absprache.
- Außenflächen werden als zugewiesene Parkplätze für Wohnungen genutzt.
- Außenraum eventuell Konkurrenzfläche zum eigentlichen Dorfplatz.
- Kaum direkte Parkplätze vorhanden – nur im Bereich Kirche, Sakristei.
- Zugang im Moment nicht barrierefrei.

In der Beratung stellt sich auch die Frage, ob das Postlokal in absehbarer Zeit von der Gemeinde anderweitig benötigt wird oder ob es andere Anfragen zur Nutzung der Räumlichkeiten gibt. Der Vorsitzende erläutert, dass keine Anfragen für das Postlokal vorhanden sind, derzeit die Räume der Gemeindeverwaltung mit Tourismusbüro im Obergeschoss gut genutzt und genügend Platz vorhanden ist. Allenfalls könnten Dienstleistungen der Gemeinde/Tourismus beim Entree der Bücherei barrierefrei angeboten werden (Bürgerservice).

Nach der Diskussion wird mehrheitlich die Meinung vertreten, dass die Informationen für eine Abstimmung ausreichend sind. Der Vorsitzende stellt den Antrag, das Projekt Bücherei am Standort des ehemaligen Postlokals weiterzuverfolgen, dem Antrag wird mit 10:5 Stimmen stattgegeben.

Festgehalten wird, dass die Verantwortlichen der Pfarre/Mesmerhaus sehr kooperativ mitgearbeitet haben, sowie der angebotene Mietpreis äußerst attraktiv und fair ist.

Als nächster Schritt wird sich der Jugend- und Sportausschuss auf die Suche nach einem Team für die Bücherei machen, mit Unterstützung von Isabella Deuring vom Projekt „engagiert sein“.

Der Vorsitzende bedankt sich beim Jugend- und Sportausschuss für ihre bisherige Arbeit und ihr Engagement sowie bei Architekt Gerald Amann für die Bearbeitung und Präsentation.

### **zu 4) Umwidmung Teilfläche Gst. 3459/4**

Auf das Anhörungsverfahren zur Umwidmung einer Teilfläche der Gst. 3459/4 von Freifläche Landwirtschaft in Bauwohnggebiet, zur Errichtung eines Einfamilienhauses sind

Stellungnahmen von der Landes Raumplanungsstelle, der Wasserwirtschaft sowie der Wildbach- und Lawinenverbauung eingegangen.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, auf Änderung des Flächenwidmungsplanes für eine Teilfläche der Gst. 3459/4 von insgesamt 197 m<sup>2</sup> lt. vorliegendem Planvorschlag von Freifläche Landwirtschaft in Bauwohngebiet. Dem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

#### **zu 5) Umsetzung der Energieautonomie – Teilnahme an der Plattform KlimaCent und Unterstützung der Petition der AEEV für eine Landes-, Energie- bzw. CO<sub>2</sub>-Abgabe**

Bereits im Jahre 2012 ist die Gemeinde Bizau der Ökostrombörse des Vereines ARGE Erneuerbare Energie beigetreten um über einen kleinen Beitrag von 1 Cent pro kWh zum Strompreis autonome Projekte zur umweltfreundlichen Energieerzeugung in Bizau zu unterstützen. Es zeigt sich, dass das Thema global nur sehr schwer vom Fleck kommt und daher kurzfristig nur im kleinen Rahmen Maßnahmen umsetzbar sind.

Die ARGE Erneuerbare Energie mit Geschäftsführer Hans Punzenberger von Schoppernau hat die Thematik im Umweltausschuss vorgestellt und um Unterstützung durch die Gemeinde in zwei Punkten ersucht.

#### **a) Umsetzung der Energieautonomie im eigenen Wirkungsbereich und Absicherung der dafür erforderlichen Investitionen durch die Teilnahme an der Plattform KlimaCent.**

Der KlimaCent ist der Ausgleich für selbst verursachte CO<sub>2</sub>-Emissionen im eigenen Wirkungsbereich. Bei einer Teilnahme am Modell KlimaCent ist der Jahresbeitrag auch für die weiteren Energieverbräuche, wie zB Wärme und Treibstoffe zu zahlen, wobei dieser mit € 2,- pro Einwohner gedeckelt werden kann. Die jährlichen Beiträge können wiederum für die Umsetzung von Klimaschutzprojekten in der eigenen Gemeinde verwendet werden. 10% der Beiträge werden von der AEEV für das Einwerben neuer Förderer, Marketing, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit eingesetzt, weitere 10% für Verwaltungs- und Personalkosten, wodurch ein unabhängiger Betrieb und ein Lobbying gesichert wird.

#### **b) Unterstützung der Petition der AEEV für eine Landes-, Energie- bzw. CO<sub>2</sub>-Abgabe auf die leitungsgebundenen Energieträger Strom und Gas, um über diese Mittel eine Planungs- und Investitionssicherheit für die Umsetzung der Vorarlberger Energieautonomie zu schaffen.**

Um die erforderlichen Mittel für Maßnahmen zur Erreichung der Energieautonomie 2050 bereitzustellen, hat die AEEV eine Petition für die Einrichtung eines Vorarlberger Energieautonomiefonds verfasst. In der Petition wird folgendes gefordert:

- Eine CO<sub>2</sub> Abgabe für den Energieverbrauch (inkl. Mobilität und Ressourcenverbrauch) in der öffentlichen Verwaltung über eine unabhängige Plattform zu leisten, um die Eigenverantwortung für einen aktiven Klimaschutz wahrzunehmen.
- Durch eine Energie- oder CO<sub>2</sub> Abgabe für die leitungsgebundenen Energieträger Strom und Gas einen Energieautonomiefonds zu schaffen, um für die beschlossene Energieautonomie 2050 die erforderliche Investitions- und Planungssicherheit zu schaffen.
- Zukünftig sicherzustellen, dass im Wirkungsbereich der Landesregierung sowie auch über Gesellschaften, die sich zum überwiegenden Anteil im Besitz des Landes befinden (zB der Landesenergieversorger Illwerke/VKW) keine direkten und

indirekten Förderungen mehr für fossile Energiesysteme bzw. für klimaschädliche Strukturen gewährt werden (Studie WIFO 2015).

- In den übergeordneten politischen Ebenen (Bund und EU) darauf hinzuwirken, dass die gesetzlichen Rahmenbedingungen für eine CO2 neutrale Wirtschaft geschaffen werden, um Klimaschutz, Versorgungssicherheit, regionale Wertschöpfung und Frieden sicherzustellen.

Nach der Diskussion beider Punkte und auf Antrag des Vorsitzenden beschließt die Gemeindevertretung einstimmig

- a) die Teilnahme an der Plattform KlimaCent mit Beteiligung der Gemeinde Bizau von € 2,- pro Einwohner.
- b) die Unterstützung der Petition der AEEV für eine Landes-, Energie- bzw. CO2-Abgabe an den Vorarlberger Landtag.

## **zu 6) Berichte des Bürgermeisters**

### **Regional**

- Unternehmerstammtisch Werkraum Bregenzerwald
- Bürgermeister Forum Zwischenwasser
- Raumordnungsseminar in Bregenz
- Generalversammlung Verein Dörfliche Lebensqualität und Nahversorgung
- Regio Vollversammlung

### **Vorstandssitzung vom 28.08.2017**

- Erweiterung Gemeinde-Haftpflichtversicherung
- Umstellung GIS Bizau auf Weboffice
- Verlängerung Pachtvertrag für Teilfläche Gst. 3446/20 (Friseur Cornelia)
- Grundteilung Familie Presslauer Hilkat
- Feuerwehrhaus – Defizite – Arbeitsgruppe
- Besetzung Karenzstelle für Gemeindesekretärin Melanie
- Kinderbetreuung mit Tagesmutter – Erweiterung Angebot
- Heizungsumbau Gemeindehaus – Elektroinstallationen
- Wohnhaus Dietrich Oberberg – Erweiterung – Abstandsnachsicht

### **Sonstiges**

- Wie in der letzten GV-Sitzung mitgeteilt, wird laut Information der Straßenverwaltung die Belagssanierung der Landesstraße durch das Ortsgebiet erst im Jahre 2019 durchgeführt. Im kommenden Jahr sollen jedoch bereits Vorarbeiten erledigt werden, unter anderem Entwässerungsmaßnahmen am Lubühel. Diesbezüglich hat es eine Verhandlung durch die BH Bregenz zur wasserrechtlichen Bewilligung gegeben, das Ergebnis war im Wesentlichen anstandslos. Betroffene Grundeigentümer werden heuer noch für eine allfällige Leitungsverlegung in diesem Bereich vom Straßenbauamt im Hinblick auf eine entsprechende Vereinbarung kontaktiert.
- Eine Abordnung der Gemeinde Wals/Siezenheim (Salzburg) war bei uns auf Besuch und hat sich über die Objekte Betreutes Wohnen, Sportanlage, Volksschule, Gemeindesaal und Kindergarten informiert.

- Auf Initiative des Landes Vorarlberg als zuständige Seilbahnbehörde hat es eine Besichtigung des Sesselliftes Hirschberg gegeben. Angesprochen wurden Sicherheitsthemen des noch vorhandenen Seiles und der Stützen sowie der Berg- und Talstation und auch die Zuständigkeit zum Abbruch im Zuge des Konkursverfahrens. Die Positionen der Seilbahnbehörde und des Masseverwalters sind unterschiedlich, die erforderlichen Maßnahmen werden vermutlich per Bescheid vorgeschrieben werden müssen. Durch die anwesenden Sachverständigen wurde nicht unmittelbar „Gefahrenverzug“ festgestellt.  
Der Übungslift Hütten kann, wie bereits mitgeteilt, auch kommenden Winter durch die Gemeinde betrieben werden. Wir danken den Grundeigentümern beim Lift und dem Parkplatz für ihre Bereitschaft. Erich Stadelmann führt bereits Revisionsarbeiten durch und wird bei entsprechender Schneelage die Skifahrer wieder verwöhnen.
- Vom Frauenbund Bizau wurde für die Senioren ein toller Ausflug in den Nenzinger Himmel organisiert. In geselliger Runde kann man sich austauschen und lernt neue Orte kennen. Gerade Seniorinnen und Senioren sind eine wichtige Stütze in der Dorfgemeinschaft, sei es in ehrenamtlichen Diensten, Teilnahme an Dorfveranstaltungen, aber gerade auch in innerfamiliären Leistungen, ich denke hier zB an Kinderbetreuung. Die Gemeinde unterstützt daher Gemeinschaftsaktionen gerne, in diesem Fall mit einem Beitrag für den Bus.
- Das Jugendsinfonieorchester Vorarlberg hat wie gewohnt am Ende der Sommerferien ihre Probeweche in Bizau abgehalten und konnte mit einem tollen Abschlusskonzert im Gebhard-Wölfle-Saal begeistern.  
Auch das Ensemble Quarta hat in Bizau geprobt und anschließend an internationalen Standorten Konzerte gegeben. Wir gratulieren allen zu ihrem Engagement und dem Erfolg.
- Zum Start der heurigen Kilbe war der Wettergott noch etwas zurückhaltend, nach dem Kirchgang hat sich das Wetter jedoch prächtig entwickelt, sodass es wiederum zu einem Highlight für alle Besucher und Mitwirkende wurde. Ich möchte an dieser Stelle unserem Kassier Stefan Greußing für die Organisation herzlich danken, aber natürlich auch allen anderen Mitwirkenden (Vereine, Standbetreiber und meinen Mitarbeitern von der Gemeinde).
- Der Kindergarten ist voll ausgelastet, aktuell werden 43 Kinder von 6 Mitarbeiterinnen (Voll- und Teilzeit) betreut. Als Ergänzung dazu unterstützt die Gemeinde Kinderbetreuung im Rahmen der Tagesmutter Alba Shaholli, aber auch bei der neuen Betreuungseinrichtung in Bezau.
- Zum Abschluss des heurigen Schwerpunktes „Naturvielfalt Bizauer Moos“ hat der Tourismusverein zusammen mit dem Obst- und Gartenbauverein ein tolles Kartoffelfest am Oberen Moos beim „Katzenbühl“ organisiert und perfekt abgewickelt. Wir danken allen engagierten Mitgliedern beider Vereine, Melanie vom Tourismusbüro, Jürgen Metzler für seine äußerst interessante Dokumentation, den Musikanten, dem Gasthof Taube für das „Grumpora südo“ und besonders auch allen Moosbauern für die kostenlose Bereitstellung der „Moosgrumpora“.
- Am 29. Oktober hat die Generalversammlung vom Verein dörfliche Lebensqualität und Nahversorgung mit dem Schwerpunkt „Dorfladen“ stattgefunden. Es wurde festgestellt, dass beim Konsum Bizau eine herausragende Kundenbindung vorhanden ist, als Hintergrund dafür steht der Zusammenhalt in der Bevölkerung, das freundliche und kompetente Personal, gutes Sortiment, die Öffnungszeiten sowie die

neuen Räumlichkeiten. Das Engagement des Vorstandes, des Aufsichtsrates und natürlich der Gemeinde zum Neubau war wichtig und richtig.

- Auf Höhe des Konsum-Hus wurde zum Entwurfsvorschlag bezüglich Gestaltung der Flächen Ortszentrum/Ortsdurchfahrt die Musterflächen aufgebracht, mit dem Hintergrund der Straßenverwaltung, dass die Beschichtung vorstellbar ist, wenn die Wahrnehmungen positiv sind und die Haltbarkeit gegeben ist (Einflüsse durch Wind und Wetter, Winterdienste, etc). Beobachtung bis 2019.
- Der Austausch der Straßenlaternen ist in den wesentlichen Bereichen auf der Gemeindestraße erfolgt. Eine Abschaltung von einzelnen Leuchten in der Nacht ist nicht mehr vorgesehen, die Absenkung der Beleuchtung auf ca. 50 % der Leistung erfolgt von 22:00 bis 06:00 Uhr. Der nunmehrige Stromverbrauch liegt bei ca. 15 % des bisherigen.
- In den nächsten Tagen startet der Straßenausbau im Bereich Mühle, hier wird die Straße saniert sowie auch eine Straßenbeleuchtung angebracht.
- Vor der Sitzung sind noch zwei Anfragen, zum Thema Grünmüllabgabe (kürzere Intervalle zur Abgabe des Rasenschnittes) sowie zum Thema Auswirkung/Strahlung von Handymasten im Ortsgebiet auf die menschliche Gesundheit, eingegangen.
- Als Karenzvertretung für unsere Gemeindegeschäftsführerin Melanie wird ab Mitte Oktober Stefanie Mangold, 27 Jahre, derzeit wohnhaft in Reuthe, angestellt.
- Im Regio Bregenzerwald Vorstand wurde als Nachfolger für den ausgeschiedenen, ehemaligen Bürgermeister Armin Berchtold Bürgermeister Bernhard Kleber aus Andelsbuch als neues Mitglied gewählt. Ebenfalls wurde die neue „wälderdoc“ App vorgestellt. Beim ÖPNV gibt es kaum Änderungen im bisherigen Fahrplan, erfreulich ist, dass im letzten Jahr in Bizau 160 Jahreskarten verkauft wurden, dies sind ca. 15% der Bevölkerung. Bregenzerwald weit liegt Bizau beim Verkauf von Jahreskarten im Mittelfeld, im Landesdurchschnitt sind es ca. 11%.

#### **zu 7) Allfälliges**

- Ein GV erkundigt sich bezüglich Sanierung der Straße im Bereich Alber. Der Vorsitzende erläutert, dass die Straße im Zuge der Sanierungsarbeiten der L28 mitsaniert wird.  
Dazu grundsätzliches vom Vorsitzenden: Gegen Eindringen von Oberflächenwasser in Gebäude oder Zufahrten hat sich der Liegenschaftseigentümer selbst zu schützen. Jeder Grund- bzw. Hauseigentümer hat dafür zu sorgen, dass von seiner Liegenschaft weder Dach- noch Vorplatzwasser auf die öffentliche Straße abgeleitet wird!
- Der Vize-Bgm. weist darauf hin, dass nicht öffentliche Sitzungen der Gemeindevertretung eine vertrauliche Behandlung der Informationen und Beschlüsse erfordert.
- Ein GV erkundigt sich bezüglich der Asphaltierung des Gehsteiges im Bereich des Neubaus Oberdorf 33 und 36. Der Vorsitzende wird sich darüber informieren, die Asphaltierung kann eventuell mit den laufenden Arbeiten in der Mühle mitgemacht werden.

Der Bürgermeister